

Januar 2022

Von Daniel Rotzer, CFA, Verantwortlicher Asset Management & Advisory  
Mathias Cotting, CFA, Chefökonom  
und Hysen Husaj, Mitarbeiter Asset Management & Advisory

## Ausblick 2022 für Buckelpistenfahrer und Freerider

### Inhaltsverzeichnis

- 2 Vorwort
- 3 Einschätzung der wirtschaftlichen Situation
- 4 - 5 Unsere 5 Anlagetipps für 2022
- 6 Finanzgespräch per SMS
- 7 Positionierung und Veränderungen  
Kommentar zu den Anlageentscheidungen
- 8 Übersicht Performance



# Ausblick 2022 für Buckelpistenfahrer und Freerider



**Daniel Rotzer, CFA**  
Verantwortlicher  
Asset Management  
& Advisory

### Buckelpiste und Corona

Als ich das erste Mal eine Buckelpiste hinuntergefahren bin, hat es mich nach dem ersten Buckel fast aus der Bahn geworfen. Grund hierfür war, dass ich unpassende Skier anhatte, aber vor allem auch, dass ich zu schnell und zu wenig dynamisch in die Kurven ging. Beim zweiten Buckel ging es schon ein bisschen besser, und am Schluss hatte ich die passende Technik, um unverletzt ans Ziel zu kommen. Ähnlich verhält es sich mit dem Umgang der Volkswirtschaften mit der Covid-Pandemie. Beim ersten Lockdown im Frühling 2020 befand sich die Wirtschaft im Blindflug. Dank grosszügiger finanzieller Unterstützungsmassnahmen von Regierungen und Zentralbanken konnte eine grössere wirtschaftliche Krise verhindert werden. Nichtsdestotrotz ist die Schweizer Wirtschaft während dem Höhepunkt der Krise um 15% eingebrochen. Wie der Buckelpistenfahrer seine Technik den Gegebenheiten anpasste, passten sich auch die Menschen den neuen Umständen an. Beim zweiten Lockdown im Winter 2022 betrug der Wirtschaftsrückgang nur noch 5%. Mittlerweile befinden wir uns in der fünften Ansteckungswelle und die aktuellen Wirtschaftsdaten deuten darauf hin, dass Covid-19 nur noch einen sehr geringen Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen hat. Laut dem Wirtschaftsindikator der OECD, welche die wöchentliche Wirtschaftsleistung misst, liegt der Wirtschaftsoutput in der Schweiz aktuell sogar höher

als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Aus dieser Erkenntnis schliessen wir, dass die Entwicklung der Pandemie in der nahen Zukunft die Wirtschaftsentwicklung nicht mehr wirklich beeinflussen wird. Dementsprechend gehen die führenden globalen Wirtschaftsprognoseinstitute davon aus, dass nach 2021 auch 2022 ein Jahr mit einem starken Wirtschaftswachstum sein wird.

### Freerider sollten lieber auf der Piste bleiben

Als Freerider abseits der Skipisten achte ich darauf, wie die Wetteraussichten sind. Sind diese schlecht, so sollte ich trotz guter Schneeverhältnisse (so wie die aktuelle Wirtschaftssituation) die Piste nicht verlassen. Für den Freerider, aber auch für die Investoren treten aktuell verschiedene Wolken am Horizont auf. Einerseits sind die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China und Russland gestiegen, andererseits finden in diesem Jahr Präsidentschaftswahlen in Frankreich und Parlamentswahlen in den USA statt, aber auch die neue Koalition in Deutschland muss sich zuerst behaupten. Hinzu kommt, dass das Geld der grössten Volkswirtschaft der Welt teurer wird. Die amerikanische Zentralbank wird höchstwahrscheinlich in diesem Jahr die Zinsen in USD erhöhen. All diese Ungewissheiten führen dazu, dass die Schwankungsbreite der Preise an den Finanzmärkten in diesem Jahr höher ausfallen wird als im letzten Jahr. Deshalb gilt es, im 2022 als Investor der definierten Anlagestrategie treu zu bleiben respektive die Skipiste besser nicht zu verlassen.

---

**« Ohne Skiausrüstung kann man nicht vom weissen Gold profitieren. Dasselbe Prinzip gilt für Investoren, man muss investiert sein, um am Marktgeschehen teilzunehmen. »**

---

### Schlüssel zum Erfolg

Um Ski fahren zu können, muss man das geeignete Equipment haben. Um zu investieren, muss man Anlagelösungen kaufen. So kann man wie die Skifahrer vom weissen Gold respektive von den Renditeaussichten, die die Börsen bieten, profitieren. Wir gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren die Zinsen in der Schweiz weiterhin auf tiefen Niveaus verharren werden und sich das Vermögen von Sparern aufgrund der gestiegenen Teuerungsraten schleichend auflösen wird. Profitieren wir also von den tollen Schneeverhältnissen und fahren fleissig Ski.

Sitten, 4. Januar 2022

# Einschätzung der wirtschaftlichen Situation

Trotz dem Auftauchen der Omikron-Variante bleiben die Wachstumsaussichten positiv. Die hohe Inflation wird auch im 2022 die Zentralbanken beschäftigen.

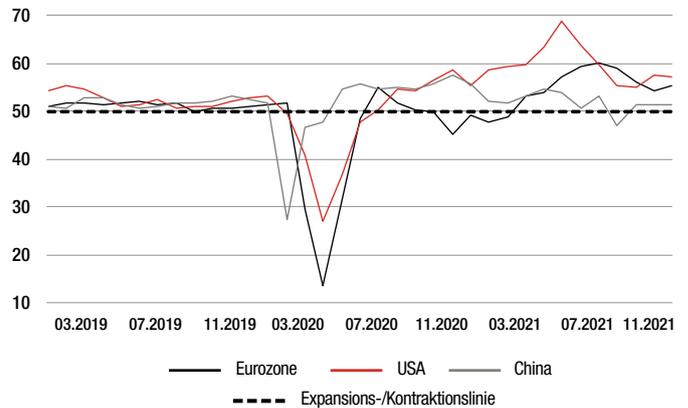
## Vorauslaufende Indikatoren bleiben vielversprechend

Obwohl sich die viel ansteckendere Virusvariante Omikron viel schneller ausbreitet als die Vorgänger, bleiben die Wachstumsaussichten weiterhin positiv. Die vorwärts gerichteten Wirtschaftsindikatoren der Einkaufsmanager befinden sich in den verschiedenen Regionen weiterhin oberhalb von 50 Punkten. Ein Wert oberhalb von diesem Niveau bedeutet, dass die Wirtschaft in den nächsten Quartalen weiterwachsen wird. Auch der wichtige Arbeitsmarkt hat sich im letzten Jahr sehr stark erholt. Die Arbeitslosigkeit in den USA ist von 14.8% im Frühling 2020 auf mittlerweile 4.2% gesunken (3.5% vor dem Ausbruch der Pandemie). Weiter sind die Erstanträge auf Arbeitslosengeld auf das tiefste Niveau seit 1969 gefallen. In Europa sind die Arbeitslosenzahlen weniger ausschlaggebend, da viele Arbeitnehmer aufgrund von Teilzeitarbeitsmodellen beschäftigt blieben. Wir rechnen in unserem Hauptszenario auch für 2022 mit einer erfreulichen Wirtschaftsentwicklung.

## Die Kaufkraft nimmt erneut ab

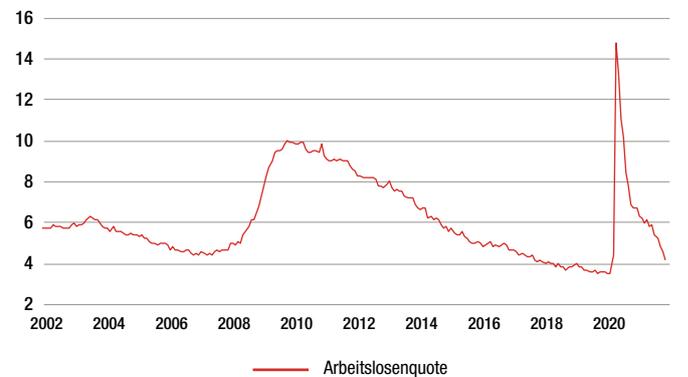
Die Teuerungsrate in der grössten und wichtigsten Volkswirtschaft der Welt, den USA, bleibt auf rekordhohen Niveaus. Mit einer jährlichen Veränderung von 6.8% im November befindet sich diese auf einem 40-Jahre-Hoch. Laut Berichten der amerikanischen Zentralbank wird diese in den Anfangsmonaten 2022 hoch bleiben, bevor der Druck auf die Preise erneut abnehmen wird. In der Eurozone wurde mit 4.8% ein neues Allzeithoch erreicht. Aufgrund des starken Schweizer Franken fällt der Teuerungsschub in der Schweiz mit 1.5% tiefer aus, jedoch befindet sich diese ebenfalls auf einem historisch hohen Niveau. Der Hauptgrund der weltweiten Preisanstiege sind einerseits durch Lieferengpässe und hohe Rohstoffpreise bedingt, andererseits ist die Nachfrage nach Konsumgütern weiterhin sehr stark. Die Zentralbanken, welche die Preisstabilität als Ziel haben, beobachten die Situation genau und werden in diesem Jahr versuchen, die Inflation gegebenenfalls mittels Zinssteuerung zu beeinflussen.

## Die Wirtschaftsaussichten bleiben vielversprechend Vorauslaufende Wirtschaftsindikatoren (PMI)



Quelle: Refinitiv Datastream, WKB

## Der amerikanische Arbeitsmarkt erholt sich in %



Quelle: Refinitiv Datastream, WKB



## Was sind vorwärts gerichtete Wirtschaftsindikatoren?

Um sich ein Bild von der Wirtschaftslage zu machen, schauen sich Ökonomen und Anleger verschiedene Indikatoren an. Spätindikatoren (z.B. Arbeitslosenquote) zeigen an, wie sich die Wirtschaft in der Vergangenheit entwickelt hat. Präsenzindikatoren (z.B. die aktuelle Industrieproduktion) geben die aktuelle Entwicklung wieder. Um sich ein Bild von der zukünftigen Entwicklung zu machen, werden vorwärts gerichtete- oder sogenannte Frühindikatoren beigezogen. Die oft zitierten Einkaufsmanagerindices gelten als wichtige Frühindikatoren der Konjunktorentwicklung. Dabei werden Einkaufsmanager verschiedener Unternehmen mittels Fragebogen systematisch befragt, wie sie die zukünftige Situation einschätzen. Dabei werden unter anderem Fragen zum Auftragsbestand, den Einkaufspreisen und Lieferfristen, dem Lagerbestand oder der Anzahl Beschäftigten gestellt. Ein Wert oberhalb von 50 Punkten bedeutet, dass die Aussichten positiv sind, ein Wert unterhalb dieses Wertes bedeutet eine Reduktion der Wirtschaftsaktivität. Das Konzept der Einkaufsmanager wird mittlerweile für verschiedene Länder angewendet. Dementsprechend können verschiedene Länder miteinander verglichen werden.

# Unsere 5 Anlagetipps für 2022

## 1. In Aktien investiert bleiben

Die Aussichten für Aktien sind gut. Für 2022 sind die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum erfreulich hoch und liegen immer noch über dem langfristigen Potenzial. Wie wir seit einigen Monaten beobachten, erweist sich die Wirtschaft als immer widerstandsfähiger gegen die neuen Virusvarianten. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Gesundheitssituation in Zukunft nur geringe Auswirkungen auf das Wachstum haben wird. Die Inflation ist hoch, bisher jedoch ohne Auswirkungen auf die Unternehmen, welche ihre Gewinnmargen beibehalten konnten. Die Zinsen bleiben insgesamt auf einem niedrigen Niveau, was ein weiterer günstiger Faktor für Aktien ist. Das Renditepotenzial globaler Aktien liegt bei 5%, während Anleihen in der Schweiz und in Europa Renditen nahe null aufweisen. In Aktien investiert zu bleiben ist demnach eine gute Ausgangslage, um in das Jahr 2022 zu starten.

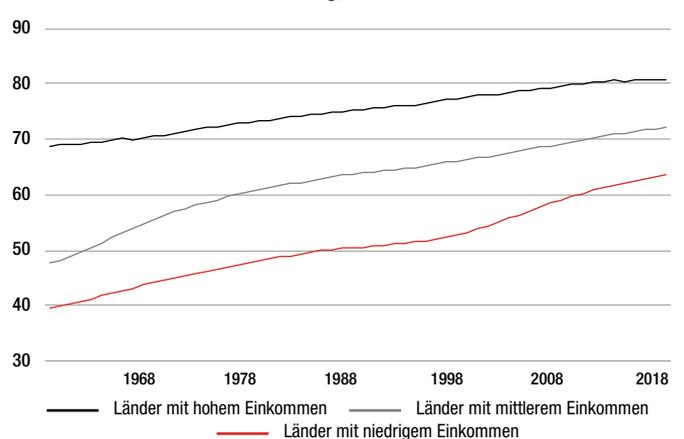
## Im 2022 bleiben die Aktien weiterhin interessant



## 2. Mit langfristigen Anlagethemen diversifizieren

An Anlagemöglichkeiten, die mit den Veränderungen der Wirtschaft und Gesellschaft verbunden sind, führt kein Weg vorbei. Diese Megatrends ermöglichen ein Engagement in Themenbereichen, die von einem stärkeren strukturellen Wachstum als die Gesamtwirtschaft profitieren. Auch wenn die COVID-Krise ein Beschleuniger der Digitalisierung war, werden sich auch weiterhin andere Trends abzeichnen. Die zunehmende Lebenserwartung, die aufstrebende Mittelschicht in Asien oder die Energiewende sind perfekte Beispiele dafür. Themenbezogene Investitionen, die auf Unternehmen abzielen, die von diesen strukturellen Veränderungen profitieren, sollten Bestandteil eines Portfolios sein. Diese Unternehmen haben mittelfristig ein überdurchschnittliches Renditepotenzial.

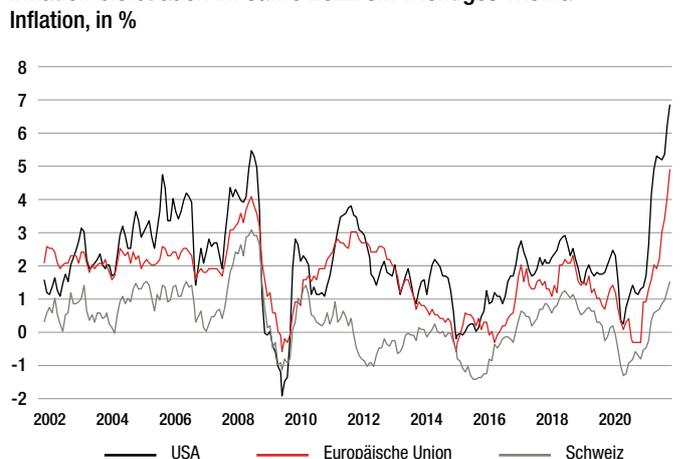
## Die wachsende Lebenserwartung ist ein Megatrend



## 3. In Realwerte investieren und von der hohen Inflation profitieren

Die Inflation in den USA und in Europa hat 2021 historische Höchststände erreicht. Wir gehen davon aus, dass sie sich im 2022 allmählich normalisieren wird. Ein erheblicher Teil der Inflation ist nämlich auf vorübergehende Faktoren zurückzuführen. Erstens wird sich das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in den nächsten Quartalen verringern. Zweitens erwarten wir, dass sich die Energiepreise in diesem Jahr stabilisieren werden. Allerdings wird die Inflation nicht wieder das niedrige Niveau der Jahre 2010 bis 2020 erreichen. Die Fiskalpolitik in Europa und den USA wird grosszügig bleiben. Ausserdem werden manche Industriezweige ihre Produktionsanlagen in Industrieländer verlagern, um Produktknappheiten wie im 2021 zu vermeiden. Infolgedessen wird die Inflation höher sein als in der Zeit vor der Pandemie. Von daher sind Realwerte (Immobilien, Rohstoffe oder Aktien) in einem diversifizierten Portfolio weiterhin interessant.

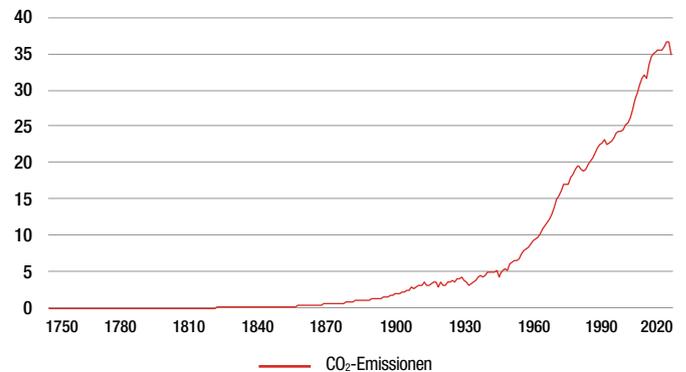
## Inflation bleibt auch im Jahre 2022 ein wichtiges Thema



#### 4. Auf CO<sub>2</sub>-Fussabdruck achten

Die Debatten über die globale Erwärmung werden rund um den Globus und auf allen Ebenen der Gesellschaft immer intensiver geführt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, welche der Hauptfaktor des Klimawandels sind, sind seit 1950 stetig gestiegen. Nach dem Pariser Abkommen von 2015 markiert die COP26-Konferenz von 2021 in Glasgow einen wichtigen Schritt zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad. Um dies zu erreichen, müssen die Staaten ihre Emissionen bis 2030 um mehr als 40% senken und bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral werden. Die Unternehmen werden sich an diesen Bemühungen zur Emissionsreduktion beteiligen müssen. Demzufolge wird die Umweltdimension für den Anlagebereich eine zentrale Rolle spielen. Wir sind der Ansicht, dass die umweltschädlichsten Unternehmen ein gewisses Risiko aufweisen. Daher sollte der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck einer Investition nicht vernachlässigt werden.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen steigen stetig an  
Jährliche CO<sub>2</sub>-Emissionen, in Milliarden Tonnen

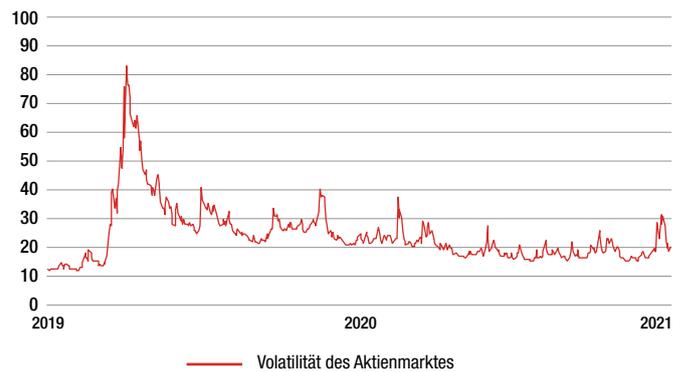


Quelle: Refinitiv Datastream, WKB

#### 5. Aktiv sein und bei ansteigender Volatilität Chancen nutzen

Die Volatilität ist ein Indikator für Angst an den Finanzmärkten. Seit den extremen Angstniveaus während der ersten Pandemiewelle (80 Punkte im März 2020) ist dieser Stressindikator stetig gesunken. Wir rechnen damit, dass die Volatilität im nächsten Jahr erneut steigen wird. Mehrere politische Ereignisse wie die französischen Präsidentschaftswahlen werden die Märkte in Atem halten. Darüber hinaus wird die amerikanische Zentralbank ihre Geldpolitik weniger grosszügig gestalten. Werden wir parallel dazu einen Rückgang der Spannungen zwischen China und den USA erleben? In Zeiten von Spannungen und Unsicherheiten steigt der Angstindex im Gleichschritt mit kurzfristig fallenden Finanzmärkten. Wir glauben, dass dies interessante Zeiten sind. Dies ermöglicht nämlich eine Anpassung der Portfolios hin zu neuen attraktiven Möglichkeiten.

Der Angstbarometer ist im 2021 stark gesunken  
VIX, in Punkten



Quelle: Refinitiv Datastream, WKB



#### Anlagetipps definieren, wie geht das?

##### Wozu dienen Anlagetipps bei Geldanlagen?

Von einem Jahr zum anderen weisen oftmals unterschiedliche Anlageklassen die besten Performances auf. Deshalb empfiehlt es sich, die Portfolios zu überprüfen und durch Umgewichtung bestimmter Investments anzupassen. Dazu muss man die aussichtsreichsten Anlagen herausuchen, d. h. in Überzeugungen investieren.

##### Wie definiert man Anlagetipps?

Das Erstellen von Prognosen ist ein Balanceakt. Der effektivste Weg ist, sich an verschiedenen Szenarien zu orientieren. Nach Erwägung verschiedener Szenarien für die Wirtschaft kristallisieren sich bestimmte Überzeugungen heraus. So gehen wir beispielsweise davon aus, dass die Inflation im Laufe der Zeit höher sein wird als in der Vergangenheit. Diese Inflationseinschätzung wird dann auf verschiedene Szenarios (starkes, normales oder sogar negatives Wirtschaftswachstum) angewendet.

# Finanzgespräch per SMS

Nora



” Hallo Grossvater!  
Ich habe gehört, dass die Aktien stark gestiegen sind. Im Fernsehen sagen sie, dass sie sogar auf dem Höchststand sind?!

Was ist der SMI?

Wow! Also haben die im Fernsehen Recht!  
Sollte man jetzt verkaufen?

Aber worauf muss man dann schauen?

Ach Grossvater, da komme ich nicht mehr mit.

Ich schaue auf den Preis.

Ich verstehe.

Jetzt verstehe ich es besser. Man muss auf den Preis und auf die Renditeeinnahmen schauen. Und wie hoch ist die erwartete Rendite des SMI-Korbs bei Schweizer Aktien?

Danke für die Erklärungen. Nun weiss ich Bescheid. Auch wenn die Aktien auf dem Höchststand sind, ist es noch nicht der richtige Zeitpunkt zum Verkaufen. Man sollte vorerst besser investiert bleiben.



Amandus

” Ja, der SMI steht bei über 12'900 Punkten. Das ist ein sehr hohes Niveau.

SMI steht für Swiss Market Index. Das ist ein Korb, der aus den 20 grössten Unternehmen besteht. Die Aktienkurse dieser Unternehmen sind im 2021 um 20% gestiegen.

Ich muss dir das genauer erklären. Du schaust auf die Linie, die nach oben zeigt. Aber das ist nicht das Wichtigste, auf das du bei einem Kauf- oder Verkaufsentscheid achten muss.

Um zu beurteilen, ob die Aktien interessant sind oder nicht, d. h. ob sie teuer oder günstig sind, muss man auch auf die Gewinne schauen, die die Unternehmen erzielen.

Es ist gar nicht so kompliziert, wie du denkst. Du wirst schon sehen. Nehmen wir ein einfaches Beispiel. Wenn du eine Wohnung zum Vermieten kaufst, wie stellst du fest, ob sie teuer ist oder nicht?

Ja, du schaust auf den Preis, den du zahlst. Aber das reicht nicht. Du musst auch schauen, wie viel sie dir einbringen wird, d. h. welche Miete du verlangen kannst.

Was würdest du lieber kaufen?  
Eine 4.5-Zimmerwohnung für 500'000.-, die du für 20'000.- pro Jahr vermieten kannst (4% Rendite) oder eine 3.5-Zimmer-Wohnung für 400'000.-, die du für 15'000.- pro Jahr vermieten kannst (3,75% Rendite)?

Natürlich die Wohnung, die prozentual die höhere Rendite bietet. Also die 4.5-Zimmer-Wohnung!

Wenn du heute das Verhältnis zwischen den erwarteten Gewinnen der Schweizer Unternehmen und ihren Kursen berechnest, kommst du auf 5%. Das zu erwartende Renditepotenzial liegt demnach bei 5%, was ziemlich interessant ist.

# Positionierung und Veränderungen

	Gewichtungen						
	---	--	-	=	+	++	+++
<b>Cash</b>	○	○	○	●	○	○	○
<b>Obligationen</b>	○	●	○	○	○	○	○
Staatsanleihen	●	○	○	○	○	○	○
Unternehmensanleihen	○	○	○	○	○	●	○
Themen	Inflationsgebundene Obligationen, chinesische Obligationen						
<b>Aktien</b>	○	○	○	●	○	○	○
Schweiz	●	○	○	○	○	○	○
Europa	○	○	○	○	○	○	●
USA	○	○	●	○	○	○	○
Andere	○	○	○	●	○	○	○
Themen	Mittelgrosse Unt. USA, Minenunternehmen und Unternehmen mit tiefem CO <sub>2</sub> Ausstoss						
<b>Alternative Anlagen</b>	○	○	○	○	○	●	○
Hedge Funds	○	○	○	○	●	○	○
Immobilien	○	○	○	●	○	○	○
Gold	○	○	○	○	○	●	○
Themen	Rohstoffe						
<b>Währungen vs CHF</b>	○	○	●	○	○	○	○
EUR	○	○	○	●	○	○	○
USD	○	○	●	○	○	○	○

● Aktuell

## Kommentar zu den Anlageentscheidungen

In der strategischen Allokation erhöhen wir das Gewicht in themenspezifischen Anlagen und Immobilieninvestments. Zusätzlich bauen wir die Obligationenquote weiter ab.

### Anpassung der strategischen Anlageallokation

Eine der Hauptaufgaben des Anlagekomitees ist es, kurzfristige Opportunitäten an den Finanzmärkten zu identifizieren und die Portfolios diesbezüglich auszurichten.

In diesem Zusammenhang wurden in der von der Bank verwalteten Vermögensverwaltungs-, Vermögensberatungsmandaten und den Fondslösungen im letzten Jahr unter anderem ein Fokus auf den europäischen

Aktienmarkt, hochrentierende Unternehmensanleihen oder Goldanlagen gelegt. Eine weitere wichtige Aufgabe des Anlagekomitees besteht weiter darin, die Portfolios für die verschiedenen Risikokategorien langfristig strategisch optimal auszurichten und diejenigen Anlageklassen zu bevorzugen, welche die besten Risiko-Ertragsaussichten aufweisen. In diesem Zusammenhang wurden die strategischen Anlageallokationen für 2022 angepasst. Erstens wurde aufgrund der weiterhin tiefen und teils sogar negativen Zinsniveaus

die Obligationenquote erneut reduziert. Innerhalb der Obligationenkategorie wurde das Gewicht an höher rentierenden Unternehmensanleihen erhöht. Im Aktienbereich wurde ein strategisches Gewicht in zukunftssträchtigen Themen

aufgebaut. Dabei werden Themen wie Energietransition, Alterung der Gesellschaft oder Digitalisierung ein fester Bestandteil der strategischen Allokation sein. In einem weiteren Schritt wurde das Gewicht in Realaktiven weiter ausgebaut. Diese sollten in einem Umfeld von erhöhter Infla-

tion positiv abschneiden. Dabei bauen wir unsere Position in Schweizer Immobilien (indirekte Fonds) weiter aus.

Sitten, 4. Januar 2022

**Daniel Rotzer, CFA**  
Verantwortlicher  
Asset Management  
& Advisory

**Mathias Cotting, CFA**  
Chefökonom

# Übersicht Performance (Gesamtrendite)

Aktien	Seit 1 Monat (%, in Lokalwährung)	2021 (%, in Lokalwährung)	2021 (%, in CHF)
<b>Welt</b>	4,3	22,3	26,1
<b>Schweiz</b>	5,9	23,4	23,4
<b>Eurozone</b>	6,6	23,1	17,9
<b>USA</b>	4,0	27,0	30,9

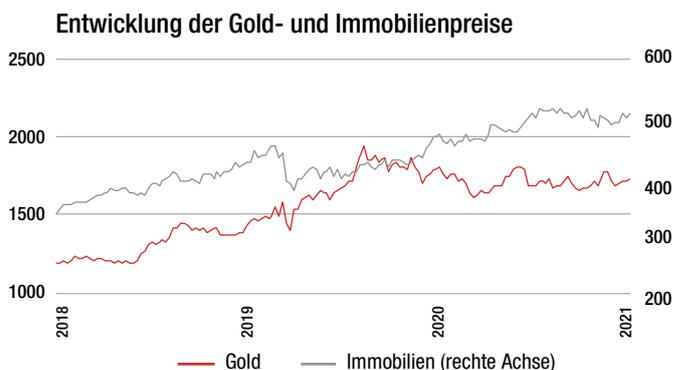
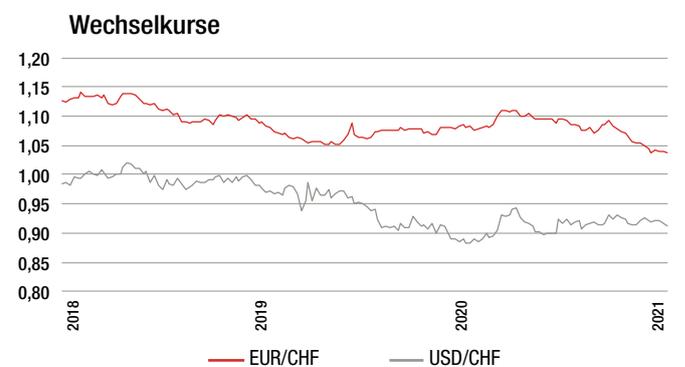
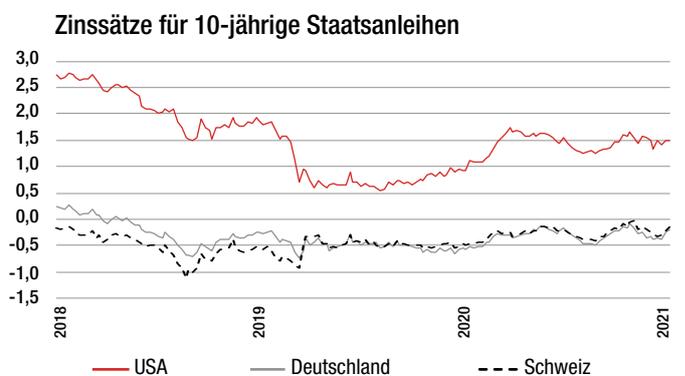
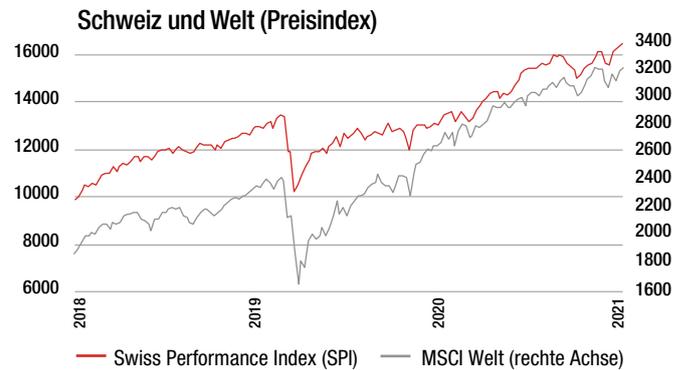
Obligationen	Seit 1 Monat (%, in Lokalwährung)	2021 (%, in Lokalwährung)	2021 (%, in CHF)
<b>Staatsanleihen</b>	-1,0	-2,5	-4,1
<b>Unternehmensanleihen</b>	0,5	-4,4	-1,4
<b>Entwicklungsländer USD</b>	2,1	-3,0	-0,1

Zinsen	in %	Seit 1 Monat (absolute Veränderung)	2021 (absolute Veränderung)
<b>3 Jahre - Schweiz</b>	-0,59	0,00	0,00
<b>3 Jahre - Deutschland</b>	-0,65	0,00	0,12
<b>3 Jahre - USA</b>	0,96	0,11	0,79
<b>10 Jahre - Schweiz</b>	-0,14	0,14	0,36
<b>10 Jahre - Deutschland</b>	-0,18	0,20	0,40
<b>10 Jahre - USA</b>	1,50	0,16	0,59

Währungen	Wechselkurs	Seit 1 Monat (%)	2021 (%)
<b>EUR/CHF</b>	1,036	-0,5	-4,2
<b>USD/CHF</b>	0,911	-1,5	3,1

Alternative Anlagen	Preis	Seit 1 Monat (%)	2021 (%)
<b>Immobilien indirekt Schweiz</b>	215	3,9	7,3
<b>Gold (USD/Unze)</b>	1822	2,4	-4,0
<b>Öl (WTI, USD/Fass)</b>	77	16,3	59,5

Angaben vom 31.12.21



Quelle: Refinitiv Datastream, WKB

WKB 01/2022

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen von sachkundigen und vertrauenswürdigen Quellen. Sie dienen ausschliesslich der Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Empfehlung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Die Bank übernimmt keinerlei Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit und lehnt jegliche Haftung für Verluste, direkte oder indirekte Folgeschäden durch die Nutzung dieser Informationen ausdrücklich ab.